

Neue Ausstellung im Ortsmuseum Hallau

Ende Mai wird im Obergeschoss des Ortsmuseums Hallau eine neue Dauerausstellung eröffnet. Mit über hundert Exponaten will das Museum einen Einblick in die bewegte Geschichte rund um das Gemeindegebiet vermitteln.

Niklas Rapold

HALLAU. Das Ortsmuseum Hallau wird Ende Mai eine neue Dauerausstellung eröffnen. Auf rund 140 Quadratmetern soll im Obergeschoss unter dem Namen «Hallau. Eigensinnig. Innovativ. Wehrhaft.» die Geschichte der Gemeinde und der Region seit der Entstehung der Landschaft bis zur Gegenwart erzählt werden. Mit über hundert Ausstellungsgegenständen – von versteinerten Dinosaurierknochen bis zur Stempeluhr der ehemaligen Konservenfabrik – werden etwa die ersten Siedlungen auf dem Gemeindegebiet gezeigt. Auch die Blütezeit gegen Ende des Mittelalters und die schwierige Zeit unter der Herrschaft des Stadtstaates Schaffhausen sollen den Besuchern anhand von Exponaten lebendig vor Augen geführt werden.

Aussergewöhnliche Geschichten

Es sind zum Teil Exponate der besonderen Art, unter ihnen sticht die «Eiserne Hand» hervor: eine Handprothese mit beweglichen Fingern, die einer Sage nach aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges stammt. Auch eine gut erhaltene Gedenktafel für eine an der Pest gestorbene Pfarrerrfamilie kann ab Ende Mai im Ortsmuseum betrachtet werden, zurzeit wird die Gedenktafel



Die «Eiserne Hand» ist eine Handprothese.

BILD ADRIAN BRINGOLF

auf dem Dachboden der Bergkirche gelagert. Vermutlich sei die Tafel im Rahmen der Sanierung der Bergkirche im Jahr 1976 auf dem Dachboden gelandet, erzählt Bringolf.

Texte und Bilder begleiten die Ausstellungsobjekte und sollen bei der korrekten Einordnung von Geschehnissen in die Zeitgeschichte helfen. Als zusätzliche Orientierungshilfe werden parallel zur Dorfgeschichte Geschehnisse aus

der ganzen Welt aufgegriffen. Einige der Objekte können angefasst oder sogar benutzt werden – so werden Besucher dazu eingeladen, sich auf eine alte Schulbank zu setzen.

Zu gewissen Zeitabschnitten gibt es derart viel Bildmaterial, dass eine strenge Auswahl getroffen werden musste. Die Vereinsgeschichte Hallaus wird deshalb mit einer Medienstation gezeigt. Die vorherige Ausstellung im Obergeschoss

habe die Dorfgeschichte nur anhand der vorhandenen Objekte erzählt, sagt Bringolf. So sei das Mittelalter verhältnismässig zu kurz gekommen, da es aus dieser Epoche leider fast keine Fundstücke gebe. Nicht betroffen vom Umbau seien hingegen die thematischen Ausstellungen, die Trachtenausstellung oder der Waffenraum in den unteren Stockwerken.

Neuorientierung war nötig

In den letzten zwei Jahren hat sich die Museumskommission unter der Leitung von Peter Wegmann mit der Zukunft des Museums auseinandergesetzt, den Status quo analysiert und ein Leitbild entwickelt. Als eine Massnahme daraus resultierte die 38000 Franken teure Neugestaltung. Der Bedarf nach einer zeitgemässen Aufwertung sei bekannt gewesen und es seien immer wieder Erneuerungen vorgenommen worden, sagt Bringolf. Mit dem Leitbild habe man nun für alle weiteren Massnahmen ein klares Ziel, da grundsätzliche Fragen wie das Zielpublikum oder die Ausrichtung des Museums geklärt seien. Er hofft, den zukünftigen Besuchern der neuen Ausstellung auch etwas für die Gegenwart mitgeben zu können: die Motivation zur Innovation.